Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Am Montag frueh vor der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Der
Leydende und Sterbende
JESUS/
in einem Oratorio,
Nach allen Geschichten der blutigen Passion unsers Heylandes/
auf gnädigsten Befehl
durch
Johann Philipp Käfern/
Capellmeistern/
musicalisch aufgeführt.

Erster Theil/

Am Montag nach Palmarum,
den 3. April/
Vormittag vor der Predigt.

Lob-Gesang der Jünger.

Aria.

DAs Himmels-Brod/ der Engels-Tranck
Hat unsern Geist erquicket/

Das allerhöchste Seelen-Gut
Hat uns durch Christi Leib und Blut
Ins Paradiß entzücket;
Drum sprechen wir den Lob-Gesang:
HErr JEsu! dir sey Preiß und Danck.

JESUS.

Ihr habt allhier das Blut genossen/
Das morgen Jammer-voll
Aus meinen Wunden fliessen soll;
Und wolte GOtt! es wäre schon vergossen.
Das Oster-Fest tritt ein:
Ich aber soll das Oster-Lämmlein seyn.
Deß Menschen Sohn wird auf der Erden
Gecreutziget und aufgeopffert werden.

Die Braut Christi.

Choral.

So gehest du/ mein JEsu! hin/
Den Tod vor mich zu leyden/
Vor mich/ der ich ein Sünder bin/
Der dich betrübt mit Freuden.
Wohlan! fahr fort/
Du edler Hort!
Mein Augen sollen fliessen
Ein Thränen-See/
Mit Ach und Weh
Dein Leyden zu begiessen.

JEsus.

JEsus.

Ich bin bereit / weil doch die Stunde schlägt /
In der mich GOtt mit Höllen-Angst belegt /
Drum laßt uns an den Oelberg gehen /
Da sollt ihr alles selber sehen.

Chor der Jünger.

Wir folgen dir mit Wehmuth nach /
Und Winseln über deine Schmach.

JEsus.

Doch das muß ich euch erstlich sagen:
In dieser Nacht
Wird sich ein jeder an mir ärgern /
Drum steht auf eurer Huth und Wacht.

Choral.

Ich / euer Hirt / werd' jetzt geschlagen /
Und euch / ihr Schaafe meiner Heerd!
Euch wird die Angst zerstreuet jagen
Durch jedes Noth-Feld dieser Erd;
Drum wacht / und im Gebete wallet /
Daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Petrus.

Und ärgern sie sich auch gleich allesamt an dir /
So will ich doch ein Felsen-Stein
In der Bekänntnüß seyn:
Das glaube nur von mir.

JEsus.

Ach wahrlich! ehe diese Nacht
Der Finsternüs ein Ende macht /

Und ehe noch der Hahn ein paarmal krähet/
Ach! so wird dieser Felsen-Stein/
Der jetzt so feste stehet/
Schon dreymal mein Verläugner seyn.

Petrus.

O! Nein/ mein JEsu! Nein!
Und wenn ich mit dir sterben müste/
So will ich doch auf ewig rein
Und ohne Falschheit seyn.

Chor der Jünger.

Ja/ wenn ein jeder von uns wüßte/
Daß seine Grufft schon fertig sey/
So bleiben wir dir dennoch stets getreu.

JEsus.

Nun setzt euch nur/ ich will im Garten beten.
Ach! was hat mich vor Kümmernüs betretten!

Aria.

Meine Seele
Ist betrübt biß in den Tod.

Die Braut Christi.

Choral.

Hier ligt mein Heiland in dem Garten
Auf seinem heilgen Angesicht/
Belegt mit vielen Leidens-Arten
Für meiner Sünden schwere Pflicht.
Angst/ Noth/ und alle Trauer-Wogen
Die haben seine Seel umzogen.

JEsus

JEsus.

Aria.

Meine Seele
Ist betrübt biß in den Tod.

Die Braut Christi.

Choral.

Er klagt / er zagt / er betet / trauret /
Und ruffet seinen Jüngern zu:
Ach! bleibet hier / und wachend dauret /
Was gebet ihr euch jetzt zur Ruh?
Jetzt / da mir aller Menschen Sünden
Hertz / Geister und die Seele binden.

JEsu.

Aria.

Fremde Sünde / fremde Straffe
Bringt den Hirten vor die Schaafe /
In die tiefste Seelen-Noth.
Meine Seele
Ist betrübt biß in den Tod.

Aria.

Abba! lieber Vatter!
Ach! nim den Kelch von mir!
Ists möglich / überhebe mich!
Es ist ja nichts zu schwehr vor dich;
Denn ich vergehe schier.

Abba!

Abba! lieber Vatter!
Ach! nim den Kelch von mir!

Choral.

Hier knyt dein Schos-Kind auf der Erden/
Rufft/Vatter! kan es möglich seyn/
So laß von mir genommen werden
Deß schwehren Kelches herbe Pein;
Doch den Gehorsam zu erfüllen/
Nach deinem/nicht nach meinem Willen!
Ach! Simon/schläffest du?
Verlasse doch die sichre Ruh.
Kanst du denn nicht nur eine Stunde wachen?

Choral.

Wachet! ist der Geist schon willig/
So ist das Fleisch doch allzuschwach!
Drum folgen wahre Christen billich
Dem Geiste/nicht dem Fleische/nach.
O theure Seelen! werdet klug/
Und folget doch deß Geistes Zug.
Wachet!
Abba! lieber Vatter!
Ach! nim den Kelch von mir.
Doch/ den Gehorsam zu erfüllen/
Nach deinem/nicht nach meinem Willen!

Es

[Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel/und stärckte ihn.]

Die Braut Christi.

Was muß ich ewig sehen ?
Soll denn mein JEsus gantz vergehen/
Daß auch nun eines Engels Krafft
Dem Engels-Fürsten Stärcke-schafft?

Choral.

JESU! dem der Engel-Chor
Unverwand aufwarten/
Den zu stärcken kam hervor
Ein Engel im Garten;
Wenn kömt meine letzte Zeit/
Dein Engel mich stärcke/
Daß ich in dem letzten Streit
Todes-Angst nicht mercke.

Doch/ ach! ich sehe noch viel mehr/
Mein JEsus schwitzet Blut/
Weil ein so grosses Sünden-Heer
Auf seinem Haupte ruht.

Choral.

Ich seh' ihn mit dem Tode ringen/
Und matt im dicken Schweisse stehn;
Deß Tropffen Blutes-Tropffen bringen/
So aus der heilgen Seelen gehn.
Sein Angst-Schweiß will nicht stille werden/
Er läufft als Bäche zu der Erden.

Choral.

O! daß mein Hertze offen stünd/
Und fleissig möcht auffangen
Die Tröpflein Bluts/ die meine Sünd
Im Garten dir abdrangen!
Ach! daß sich meiner Augen Brunn
Aufthät/ und mit viel Stöhnen
Heisse Thränen
Vergösse/ wie die thun/
Die sich in Liebe sehnen.

JEsus.

Ach! wolt ihr nun erst ruhen?
Was schlaffet ihr
Vor Traurigkeit allhier?
Es ist genug; die Stunde ist gekommen!
Das Himmels-Pfand
Wird in der Sünder Hand
Gefänglich angenommen.
Drum steht doch auf/ und laßt uns gehn!
Ihr werdet den/ der mich verräth/
Hier gleich mit euren Augen sehn.

Judas zu der Schaar.

Zum Zeichen mercket diß:
Der/ den ich küssen werde/
Der ists/drum greiffet ihn/und führet ihn gewiß.

JEsus zur Schaar.

Wen suchet ihr
Jetzunder in der Nacht allhier?

Die

Die Schaar.

Wir suchen JEsum/ den die Stadt
Zu Nazareth erzogen hat.

JEsus.

Ich bins; und wenn ihr mich denn sucht/
So lasset diese gehen/
Die neben mir an meiner Seite stehen.

Judas.

Mein lieber Rabbi! sey gegrüst/
Und auch zugleich geküßt.

JEsus.

Mein Freund! weßwegen bist du kommen?

Choral.

Ein schlechtes Geld
Wird für den Held
Aus Jacobs-Stamm genommen.
Deß Verräthers Losungs-Kuß
Ubergibt den Frommen.

Pars 2.

Nach der Predigt.

Petrus.

Aria.

Ein Jünger/und doch ein Verräther/
O Juda! was beginnest du?
Zurück/verfluchter Ubelthäter!
Ich haue sonsten auf dich zu.

Was

Was soll ich sagen?
HErr! soll ich mit dem Schwerd drein schlagen?

JEsus zu Petro.

Nein/stecke du dein Schwerd nur in die Scheide/
Denn/ wer es nimt/
Dem ist zu seinem Leide
Der Untergang bestimt.
Ich könte ja nur meinen Vatter bitten/
Der würde bald
Durch die Gewalt
Der Engel diese Schaar zerrütten.
Allein/
Die Schrifft muß doch erfüllet seyn.
Drum laß es immer gehn/
Es muß also geschehn.

JEsus zu den Kriegs-Knechten.

Ihr seyd mit Schwerdern und mit Stangen
Zu mir
Als zu einem Mörder außgegangen;
Und doch habt ihr
Euch nicht geregt/
Noch eine Hand an mich gelegt/
Wenn ich im Tempel von der Gabe
Deß Himmelreichs gelehret habe.

Aria.

Aber / das ist eure Stunde/
Und die Macht der Finsternüs.

Das

Das führt GOttes Wort im Munde/
Darum unternehmt ihr diß.

Die Kriegs-Knechte.

Ja/ Ja/ das wird sich finden;
Indessen lasse du dich nur mit Fesseln binden.

Die Braut Christi.

HErr JEsu! was ist das?
So schließt dich denn der Haß
Nun gar mit unerhörter Pein
In Ketten und in Banden ein?
Doch Isaac kan auf der Erden
Nicht ehe GOttes Opffer werden/
Er must dann erst gebunden seyn.
Drum flehet nur mein Hertze
Bey diesem grossen Schmertze:

Choral.

Mache mich durch deine Bande
Von deß Satans Banden frey:
Hilf/ daß die erlittne Schande
Meine Cron und Ehre sey.
Trost der Seelen! Heil der Erden!
Laß mich nicht zu Schanden werden.
Ach! laß deine Todes-Pein
Nicht an mir verlohren seyn.

Petrus.

Ich will mich hier mit in den Hauffen dringen/
Was wird man doch auf meinen Meister bringen?

Die Schrifftgelehrten und Eltesten.

Ihr Zeugen! komt/ und meldet an/
Was dieser Mensch nicht läugnen kan.
Womit hat Er das Heiligthum entehret?
Und was habt ihr
Vor Lästerung von ihm gehöret?

Zween falsche Zeugen.

Wir hörten ihn einmal zum Volcke sagen:
Ich reisse GOttes Tempel ein/
Und doch soll er von mir in dreyen Tagen
Von neuem aufgebauet seyn.

Caiphas.

Antwortest du denn nichts zu dem/ das diese zeugen? [JEsus schweiget.]

Die Braut Christi.

Wer in dem Himmel redt/ der muß auf Erden schweigen.

Choral.

Rede durch dein Stilleschweigen/
Liebster JEsu! mir das Wort;
Wenn mich Sünden überzeugen/
Und verklagen fort und fort.
Wenn mein böß Gewissen schreyet/
Und mir mit Verdammus dräuet.
Ach! laß deine Todes-Pein
Nicht an mir verlohren seyn.

Caiphas.

Nun ich

Be-

Beschwöre dich
Bey dem lebendigen und allerhöchsten GOtt/
Ob du der in der Warheit seyst/
Der Christus der Sohn GOttes heißt.

JEsus.

Du sagst es jetzt;
Und das solt ihr von nun an sehen/
Wenn nun deß Menschen Sohn/
Der den erhabnen Thron
Zur rechten Hand der Krafft besitzt/
Vom Himmel komt/ und in den Wolcken blitzt.

Caiphas.

Aria.

O/ wie lästert er so frey!
Reißt ihr Kleider / reißt entzwey/
Schweben doch auf seiner Zungen
Lauter GOttes-Lästerungen:
Und das bringt ein Zeugnüs bey/
Wer sein Vatter sey.
Reißt ihr Kleider/reißt entzwey!

Was düncket euch? er hat sich nun erklärt/
Was ist ein solcher werth/
Der GOttes Sohn zu seyn begehrt?

Die Jüden.

Er ist deß Todes schuldig!

Die Braut Christi.

Choral.

Hertzliebster JEsu! was hast du verbrochen?

Daß

Daß man ein solch scharf Urtheil hat gesprochen?
Was ist die Schuld? In was vor Missethaten
Bist du gerathen?
Ach! wie bist du so fromm und so gedultig!
Und dennoch schreyt das Volck:
Er ist deß Todes schuldig.

Pars 3.

Abends vor der Bet-Stund.

Choral.

O Jn Lämmlein geht / und trägt die Schuld/
Der Welt und ihrer Kinder;
Es geht / und büsset in Gedult
Die Sünden aller Sünder;
Es geht dahin/wird matt und kranck/
Es gibt sich auf die Würge-Banck/
Verzeiht sich aller Freuden.
Es nimmet an Schmach / Hohn und Spott/
Angst / Wunden/ Striemen/Creutz und Tod/
Und spricht: Jch wills gern leiden.

Die

Die Kriegs-Knechte.

Aria.

Speyt ihm nur ins Angesichte/
Und schlagt ihn mit Fäusten drein.

Einer von den Kriegs-Knechten.

Weissage doch/ wer ist es/ der dich schlug?
Da seht ihr den Betrug.

Alle Kriegs-Knechte.

Dennoch will er vor Gerichte
Ein Prophet deß Höchsten seyn.
Speyt ihm nur ins Angesichte/
Und schlagt ihn mit Fäusten drein.

Die Braut Christi.

So werden denn die Tauben-Augen
Mit Speichel zugeklebt?
Mich wunderts nur/ daß er noch lebt/
Weil er in solchen Aengsten schwebt.

Choral.

Du/ ach! du hast außgestanden
Läster-Reden/ Spott und Hohn/
Speichel/ Schläge/ Strick und Banden/
Du gerechter GOttes-Sohn!
Nur mich Armen zu erretten
Aus deß Teuffels Sünden-Ketten.
Tausend/ tausendmal sey dir/
Liebster JEsu! Danck dafür.

Eine Magd.

Ey! seht doch an/
Wie dieser Mensch so gar vermessen ist/
Daß er auch der Gefahr vergißt/
Die dieses Nazareners Jünger
Betreffen kan.
Bist du nicht seiner Jünger einer?

Petrus.

Ach! Nein/
Ich werde nicht sein Jünger seyn.
Es ist wol hier in diesem Stücke keiner
Unschuldiger und reiner/
Als ich.

Die andere Magd.

Ja/ja/du bists/ich kenne dich.

Petrus.

Mensch! ich bins nicht;
Ich schwöre hoch und theuer/
Daß mir zu viel geschicht.
Ich kenne diesen Menschen nicht.

Die dritte Magd.

Die Sprache redet doch / wenns gleich dein Mund verneint.

Petrus.

Nein/warlich/nein! Ich weiß nicht/ was ihr meynt.

Malchi Gefreundter.

Ey! schweige doch: warum verstellst du dich?
Du zucktest ja das Schwerd auf meinen Freund.

Pe-

Petrus.

Nun/ ist das wahr/
So machs GOtt an mir offenbar/
Und gebe von der Höhe/
Daß ich den Augenblick vergehe/
Und auch sein Reich in Ewigkeit nicht sehe.

[Da er noch redet / krähet der Hahn/und er gieng hinaus/und weinet bitterlich.]

Daß GOtt erbarm! ich bin verlohren!
Denn/ ach! ich habe GOtt verschworen.

Petri Buß-Lied.

Ach! wo seyd ihr meine Thränen?
Ströhmt doch durch mein Angesicht:
Komt/ entdeckt ein solches Sehnen/
Welches Stein und Felsen bricht.
Löschet meiner Augen Kertze
In benetzter Wehmuth aus;
Ja/ ists möglich/ stoßt mein Hertze
Zu den Augen selbst heraus.

2.

Ach! ein Blick heißt mich zerfliessen/
Der mir durch das Hertze geht.
Ach! ein Blick preßt das Gewissen/
Daß es voller Marter steht.
Darf ich auch den Schmertz erwehnen?
O! die Seele sinckt fast hin.

Wasser her! ach! Thränen! Thränen!
Fließt/ biß ich zerflossen bin.

3.

Meinen JEsum nicht bekennen;
Ach! du ungetreuer Mund!
Meinen JEsum fremde nennen;
O! verletzter Liebes-Bund!
Viermal läugnen: viermal fallen:
Ach! du unglückseel'ge Zahl!
Wolt/ ihr Thränen! noch nicht wallen?
Weint vor einmal tausendmal.

4.

Aber/ ach! was helffen Thränen/
Wo die gantze Hölle brennt?
Nur umsonst ist alles Sehnen/
Da mein Fuß in Abgrund rennt.
Tausend aber tausend Zähren
Und ein gantzes Thränen-Meer/
Wenn sie auch von Blute wären/
Bringen den Verlust nicht her.

5.

Ach! mein Felß hat sich geschwinde
In ein schnödes Wachs verkehrt.
Drum ist meiner Boßheit Sünde
Mehr als einer Hölle werth.

Ein

Ein Pallast hat mich betrogen/
Und ein schwaches Werckzeug macht/
Daß ich Gifft in mich gesogen/
Und den Lebens-Baum veracht.

6.

Geh' hinaus/ verdamter Sünder!
Doch/ wo geh' ich Armer hin?
Denn die Hölle folgt nichts minder/
Wo ich stehe/ wo ich bin.
Wolten mich die Felsen decken/
Doch wär mein Gewissen bloß.
Nichts macht mich von meinem Schre-
Und von meinen Banden loß. (cken

7.

Nur noch einmal schau zurücke/
Eh dein Fuß dich weiter führt;
Wird denn nicht von JEsus Blicke
Dein erkaltes Hertz gerührt?
O! Vergnügung! Bin ich Sünder
Noch der Augen JEsu werth?
So wird meine Schuld gelinder/
Weil Er meiner noch begehrt.

8.

Gnaden-volle Liebes-Blicke!
Ich zerfliesse hier vor euch.
Ihr bringt meinen Geist zurücke/

Ja/ ihr seyd mein Himmelreich;
Ey so fürcht ich keine Hölle/
JEsus Auge siht mich an/
Daß ich meine Thränen-Quelle
Nun mit Freuden stopffen kan.

9.

Ach! wo seyd ihr meine Thränen?
Weint! doch weint vor Freuden hier/
JEsus Blick stellt meinem Sehnen
Lauter Gnaden-Brunnen für.
Nun wird Wein aus meinem Weinen/
Meine Schuld ist abgethan.
Jetzt muß mir die Sonne scheinen!
Denn mein JEsus blickt mich an.

Choral.

Drum will ich / weil ich lebe noch/
Das Creutz dir willig tragen nach/
Mein GOtt! mach mich darzu bereit/
Es dient zum besten allezeit/
Hilf mir mein Sach recht greiffen an/
Daß ich mein Lauf vollenden kan.

Pars 4.
Nach dem Segen in der Bet-Stund.

Die

Die Hohen-Priester und Eltesten.

DJe Morgen-Röthe läßt sich sehen/
Drum fort mit ihm ins Blut-Gericht;
Denn dieses Sonnen-Liecht
Muß heute blutig untergehen.
Fort! fort! laßt uns nicht länger ruhn/
Pilatus muß sein Amt an dem Verführer thun.

JEsus. *Choral.*

Nur Spott und Hohn
Wird mir zu Lohn
Vor meine Himmels-Lehre.
Keiner findet sich allhier/
Der mir danckbar wäre.

Judas.

Ach! wehe mir und meinen Missethaten!
Ich habe der verfluchten Welt
Vor ein geringes Geld
Unschuldig Blut verrathen.
Ach! wehe mir und meinen Missethaten/
Ich habe unrecht dran gethan/
Drum martert mich auch mein Gewissen/
Ich werde noch verzweiffeln müssen.

Die Hohen-Priester.

Was gehet uns das an.

Judas.

So schafft mir nur Gewissens-Ruh.

Die Hohen-Priester.

Da sihe du
Nun selber zu.

Judas.

Judas.

O! schlechter Trost!
Hinweg mit diesen Silberlingen!
Ich muß mich doch ums Leben bringen.
Nur dieses macht mir bange:
Ach! ewig/ewig ist zu lange!

Choral.

O Ewigkeit! du machst mir bang!
O! ewig/ewig ist zu lang!
Hier gilt fürwar kein Schertzen.
Drum wenn ich diese lange Nacht
Zusamt der grossen Pein betracht/
Erschreck ich recht von Hertzen.
Nichts ist zu finden weit und breit
So schröcklich als die Ewigkeit.

So lang ein GOtt im Himmel lebt/
Und über alle Wolcken schwebt/
Wird meine Marter währen.
Es wird mich plagen Kält und Hitz/
Angst/Hunger/Schrecken/Feur und Blitz/
Und mich doch nicht verzehren.
Denn wird sich enden meine Pein/
Wenn GOtt nicht mehr wird ewig seyn.

So wird mirs gehn; so rächet sich das Blut/
Das über mir und meiner Seelen ruht.
Nun kömt ein Cain zu dem andern/

Ich

Ich kan nicht mehr/die Qual ist gar zu groß;
Der Strick macht mich alleine loß.

Aria.

Der Strick/ der JEsum bindet/
Spricht mir das Leben ab.
Die Glut schlägt schon zusammen/
Und reißt mich in die Flammen
Deß Höllen-Pfuls hinab.
Der Strick/ der JEsum bindet/
Spricht mir das Leben ab.

[Und Judas erhenckte sich.]

Die Stimme der Gerechtigkeit GOttes.

Choral.

Bedencke/ Mensch! das Ende/
Der Höllen Angst und Leid/
Daß dich nicht Satan blende
Mit seiner Eitelkeit.
Hier ist ein kurtzes Freuen;
Dort aber ewiglich
Ein kläglich Schmertzens-Schreyen!
Ach! Sünder hüte dich!

[JEsus siehet vor dem Land-Pfleger.]

Pilatus zu den Jüden.

Was bringt ihr denn vor eine Klage?
Berichtet mich auf meine Frage/
Und saget an/
Was hat denn dieser Mensch gethan?

Die

Die Hohen-Priester.

Er ist ein grosser Uibelthäter/
Und ein rebellischer Verräther;
Denn er spricht allenthalben frey/
Daß er der Jüden König sey.

Pilatus zu JEsu.

So bist du denn ein König?
Eröffne doch die Lippen nur ein wenig.

JEsus zu Pilato.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt;
Indessen bin ich doch ein König und ein Held.
Denn darzu bin ich außerkoren/
Und in der Niedrigkeit geboren.

Pilatus zu den Jüden.

Ihr lieben Jüden!
Ach laßt ihn doch zufrieden/
Er hat ja warlich nichts gethan.

Die Hohen-Priester.

Je was? Du weißt noch nicht/wie sehr er lästern kan.
Er setzet sich ja gar auf GOttes Stul hinan.

Pilatus zu JEsu.

Hörst du denn nicht/ wie hart sie dich verklagen?
Er schweigt/und will kein Wort mehr sagen.

[JEsus schweigt.]

Die Braut Christi.

Der Heyde wundert sich/ daß Christus vor Gericht
Nicht eine Sylbe weiter spricht;
Ich weiß es aber wohl/warum er stille schweigt/
Denn JEsus hat mirs angezeigt.

Choral.

Choral.

Ich soll daraus studieren/
Wie ich mein Hertz soll zieren
Mit stillen sanftem Muth/
Und wie ich die soll lieben/
Die mich so sehr betrüben
Mit Wercken/so die Boßheit thut.

Wenn böse Zungen stechen/
Mir Glimpf und Namen brechen/
So soll ich zämen mich.
Das Unrecht soll ich dulden/
Dem Nächsten seine Schulden
Verzeihen gern und williglich.

Pilatus.

Nun/ ich kan nichts an diesem Menschen finden/
Jedoch der Neid ist leichtlich außzugründen.

Die Braut Christi.

Choral.

Wie offenbar/
Wie Sonnenklar
Sind da der Jüden Lügen;
Dannoch muß die Warheit nicht
Wider Lügen siegen.

Pars